

EUROSOLAR AUSTRIA

Vereinigung für das solare Energiezeitalter

September 2009



SOLAR-Infos und Kommentare

Sehr geehrtes EUROSOLAR-Mitglied!
Sehr geehrte Freunde von EUROSOLAR-Austria!

wir möchten Sie gerne zu folgenden Veranstaltungen einladen

20 Jahre EUROSOLAR AUSTRIA am Fr., 2.10.2009.

Festveranstaltung am Fr., 2.10.2009 im Naturhistorischen Museum Wien (Kinosaal), mit Eurosolar Präsident Dr. Hermann Scheer, Einlass 13:30 Uhr, Beginn 14:00 Uhr

Einführung in die Thematik: Dr. Hans **KRONBERGER**

14:00 (Vizepräsident Eurosolar International, Gen. Sekretär Eurosolar Austria, Präs. Bundesverband Photovoltaik Austria)

Begrüßung: Historischer Rückblick des überparteilichen Vereins und

14:15 **Vision für die Zukunft**

RA Dr. Hans-Otto **SCHMIDT** (Vorsitzender EUROSOLAR AUSTRIA)

FESTVORTRAG: Dr. Hermann **SCHEER**, MdB

14:30 Präsident von EUROSOLAR International, Vorsitzender des World Council for Renewable Energy (WCRE www.wcre.org)

Eine rasche Energiewende ist möglich - mit IRENA

Kaffeepause 15:30-16:00 Uhr kleiner Imbiss, Sponsoren: Öst. Bundesheer, dem Eurosolarpreisträger 1999 für 20 kWp – [PV-Anlage Koppenkarstein](#) (Dachstein); (Mil.kdo. Wien; Abt. Öffentlichkeitsarbeit) u.a.

Vortrag: **Zukunft ohne Öl**

16:00 Uhr Univ. Prof. Dr. August **RAGGAM** (KWB www.kwb.at)

Moderation: MR. Dipl.-Ing. Wolfgang **HEIN**,

Vize-Präsident EUROSOLAR International

16.15-17.15 Uhr **PODIUMSDISKUSSION:** ENERGIESPRECHER der politischen Parteien

Kurzstatements (5-7 min) zur verstärkten Nutzung erneuerbarer Energieressourcen in Österreich - Erreichung von Energie-autarkie; Stellungnahme zur Forderung nach einer kosten-deckenden Vergütung für Ökostrom – Stellungnahme zu dem von Eurosolar Austria unterstützten Projekt an österreichischen Schulen
Im Anschluss Beantwortung von Fragen aus dem Publikum

www.eurosolar.at/20JahreEUROSOLAR.htm

Solarpreisverleihung 2009 am Sa., 10.10.2009.

in Großschönau im Waldviertel im Gasthaus Schönauer Hof, Familie Ertl, (direkt neben der Kirche)

Großschönau 2, A-3922 Großschönau, Telefon +43(0)2815/6201 Fax +43(0)2815/62016

Programm: 13 Uhr Begrüßung: Bgm. Martin Bruckner, Bürgermeister der Marktgemeinde Großschönau, [NÖ-LR Dr. Petra Bohuslav](#), NÖ-Landesrätin für Wirtschaft, Tourismus und Sport, [RA Dr. Hans Otto Schmidt](#), Vorsitzender von

EUROSOLAR AUSTRIA, 13.30 Uhr Auszeichnung der Solarpreisträger 2009 und Präsentation der Projekte durch die Preisträger Moderation: MR DI Wolfgang Hein, BMVIT, Anschließend Buffet der Marktgemeinde Großschönau

Gemeinschaftsbusfahrt ab Wien Wirtschaftsuniversität. Abfahrt 8 Uhr, Treffpunkt 7.30 Uhr, Ausgang [Josef](#)

[Holaubekplatz 1](#), vis a vis Aufgang U4/U6, Bushaltestelle 35A, Anmeldung: Eurosolar Austria. Kosten: 15 EURO,

Bitte rasch anmelden, begrenzte Teilnehmerzahl! www.eurosolar.at/solarpreis2009.html

Erneuerbare Energie-Technik und Bundesheer

vom Fr., 23.10.2009 bis Mo., 26.10.2009

Ort: A-1010 Wien, Heldenplatz ; Auskunft: EUROSOLAR AUSTRIA www.eurosolar.at

Präsentiert wird u.a. auch die 20 kW peak Photovoltaik-Solarstromanlage des Österreichischen Bundesheeres am Koppenkarstein.; www.eurosolar.at/EE_und_Bundesheer.htm

Restaurant Smutny – bisher Treffpunkt des Wiener Solarstammtisches - hat zugesperrt

Seit 3. August 2009 ist das traditionelle Restaurant Smutny <http://www.smutny.com> das seit 15. Dezember 1988 der monatliche Treffpunkt des Wiener Solarstammtisches war, wegen Konkurs geschlossen.

http://www.edikte2.justiz.gv.at/edikte/id/idedi8.nsf/suc_hedi?SearchView&subf=v&SearchOrder=4&scope=edi&FT=smutny&query=%28smutny%29#1250191309937

Notizen v. Wiener Solarstammtisch 20.8.2009.

Erstmals wurde der Wiener Solarstammtisch am 20. August 2009 nun ca. 150 Meter weit vom zwei Jahrzehnte vertrauten „Smutny“ entfernt im Cafe Museum (<http://www.cafe-museum.at>, A-1010 Wien, Operngasse 7, Friedrichstraße 6, Tel. 01/5865202) zum Thema „Solararchitektur“ abgehalten. Tausende wurden vorher per eMail über den neuen Veranstaltungsort verständigt. An die 70 Personen nahmen an diesem Solarstammtisch teil, darunter eine 6-köpfige HELMA-Delegation aus D-31275 Lehrte und D-98544 Zella-Mehlis <http://www.helma.de>. Seit Gründung von EUROSOLAR AUSTRIA im Jahr 1989 wird verlangt: „Dächer und Fassaden als Solarkraftwerke“. Seit zehn Jahren gelten Nullenergiehäuser und jetzt Plusenergie-Häuser als Stand der Technik und es werden nach wie vor viele Neubauten und Dachsanierungen als Energie-Branchen (Rote Ziegeldächer) ausgeführt und dazu noch mit Steuergeldern. Damit sich dies ändern soll war diesmal wieder „Solararchitektur“ das hochaktuelle Tagesthema.

Der international bekannte Sonnenhaus-Experte DI. Timo Leukefeld kam aus Freiberg/Sachsen www.solifer.de und zeigte in seinem professionellen und leicht verständlichen Video-Vortrag Gebäude nach dem „Energetikhaus100-Standard“, die mit dachintegrierten Solarthermie-Kollektoren zur Gänze für Heizung und Warmwasser, ohne Öl, Gas und Wärmepumpe, auskommen. Auch denkmalgeschützte Häuser können so umgerüstet werden.

Diese Informationen sollten alle Bürgermeister und Baureferenten in den Gemeinden erhalten und rasch umsetzen, künftige Bauherren ohnedies.

Derartige Sonnenhäuser werden bereits von dem deutsche Unternehmen HELMA Eigenheimbau AG www.helma.de errichtet.

Allerdings haben die Bauten von Leukefeld noch keinen Photovoltaik-Solarstrom. Auch Wärme-Kraft-Kopplungen bei Holzheizungen wurden noch nicht eingesetzt.

Bezirksrat Arch. DI. Edwin Piskernik moderierte sachkundig diesen Abend, der mit Improvisationen in den diesmal hochsommerlich sehr warmen

Räumlichkeiten über die Bühne ging und vor allem wegen der Hitze im Saal früher als bisher üblich endete. Im Freien vor dem Lokal saßen dann verstreut noch Etliche bis knapp vor Mitternacht zusammen. Manche ließen sich dort ein Elektroauto und einen E-Roller vorführen

Der „Tag der Offenen Tür“ am ersten energieautarken Bauernhof Österreichs,

am 13. Juni 2009 in Streitdorf war wieder ein erlebnisreiches Treffen der "solaren Großfamilie". Die österreichische Landwirtschaft ist in der Lage den gesamten Energie- und Nahrungsmittel-Bedarf zu decken! Dies wurde auch heuer wieder beim international vorbildlichen Tag der Offenen Tür am 1. Österreichischen energieautarken Bauernhof in Streitdorf bei vollem Sonnenschein eindrucksvoll demonstriert. <http://www.energiebauernhof.com>

Auf der BIOEM in Großschönau/Waldviertel

www.bioem.at war EUROSOLAR vom 11. bis 14. Juni 2009 erfolgreich mit einem sehr gut besuchten Messestand und mit Elektrofahrzeuge vertreten. (Dr. Ingrid Wagner, Rosemarie Dietz, Brigitte Bittner, Helga Morocutti, Martin Litschauer, Herbert Eberhart, Christine Berndl, F. und I. Niessler) Es gab ein grosses Interesse an Photovoltaik. Zum Photovoltaik-Vortrag von Helga Morocutti kamen 75 Interessent/inn/en.

EUROSOLAR bei der e-Mobility in Gmünd/NÖ

Am Fr., 26. Juni 2009 war Eurosolar auf der e-Mobility vertreten (Dr. Ingrid Wagner, Brigitte Bittner, Helga Morocutti, Otto Rötzer) mit Elektroautos.

Klimafonds-Photovoltaikförderung am 4.8.2009 – es kam schlimmer als befürchtet

www.oekonews.at/index.php?mdoc_id=1042332
www.oekonews.at/index.php?mdoc_id=1042309

OÖ. Landesrat Rudi Anschober hat nun eine online-Photovoltaik-Petition gestartet:

Der Bund soll das vorbildhafte deutsche Gesetz für Erneuerbare Energien übernehmen!

<http://anschober.at/aktionen/energiegesetz>
Ebenso der Vorarlberger Landesrat Ing. Erich Schwärzler

Neuer Verein **Elektrotrieb- Plattform für die Förderung und Verbreitung** von Elektrofahrzeugen gegründet. <http://elektrotrieb.cybersoft.at>
ElektroTrieb, Augasse 17, A-2103 Langenzersdorf
E-Mail: etoffice@cybersoft.co.at, Vereinsobmann Ing. Heinz Netrwal, Umrüsten von gebrauchten Serien-PKW auf Elektroauto.



Elektrotankstellen in Österreich (Stand: 14.9.2009, 11 Uhr) www.elektrotankstellen.net

Anzahl der Elektro-Tankstellen	Bundesland
964	NÖ - Niederösterreich
359	OÖ - Oberösterreich **)
270	St – Steiermark
169	K – Kärnten
136	B – Burgenland
122	S - Salzburg
88	W – Wien
59	T - Tirol *)
36	V – Vorarlberg
2203	Summe

Die 900. Stromtankstelle in Niederösterreich wurde am 30. Juni 2009 bei einem Infoabend der Plattform Erneuerbare Energie Tullnerfeld von Mag. Rudolf Mayerhofer aus A-3325 Ferschnitz, Kring 49, für die Fa. Enerpro www.enerpro.at A-3300 Amstetten, Franz-Kollmann-Straße 4, gemeldet.

Die 2000. Stromtankstelle wurde am 21. Mai 2009 beim Wiener Solarstammtisch gemeldet von Dr. Josef Greiner in A-4090 Engelhartzell/Oberösterreich, Nibelungstraße 37, Tel. +43(0)7717/20066.

Die 2100. Stromtankstelle in Österreich wurde am 16. Juli 2009 beim Wiener Solarstammtisch von Doris Forthuber (Tageslichtsysteme <http://www.solatube.at>) gemeldet und befindet sich in A-2640 Gloggnitz/NÖ, Schläglmühl 52a

Lade Energie bei Deiner Kirche:
Erste Stromtankstelle aller österreichischen Diözesen in der Diözese Graz-Seckau. **Information:** Ing. Werner Gosch (Tel.: 0316/ 8041-336) oder Mag. Hemma Opis-Pieber (Tel.: 0316/ 8041-377). http://www.graz-seckau.at/pressestelle/pressemeldung.php?we_objectID=20177

Stromtankstellen in Israel
http://www.energieportal24.de/artikel_3267.htm

So., 30.8.2009 EUROSOLAR beim EVN Cup 2009
Zahlreiche Eurosolar Austria -Mitglieder und Elektroauto-Pionier/inn/e/n waren beim EVN Cup 2009 dabei, der auch schon seit Monaten im Veranstaltungsprogramm "Sonnenenergie für Österreich", per E-Mail etc. von Eurosolar beworben wurde.

Brigitte Bittner (Peugeot 106 electric), Doris Holler Bruckner ([Tesla Roadster](#) PR-Management), Herbert Eberhart ([Peugeot 106 electric](#)), Herbert Fink ([Citroen AX electric](#)) aus Feldkirch, Oliver Hromada ([Fiat 600 electric](#), Baujahr 1964), Erwin Netzl (Renault Clio electric), Ing. Josef Mayer ([Austro Ledl electric](#)), Sonja und Konrad Metz (Citroen AX), Helga Morocutti (Peugeot 106 electric), Johann Sandler (1000.Stromtankstellenmeldung in Mank www.elektrotankstellen.net) und Gattin aus Mank, EE-Pioniere [Martha und Robert Schmid](#), Dr. Ingrid Wagner ([Peugeot 106 electric](#)), Ein Höhepunkt beim EVN Cup 2009 war der Vortrag von Louis Palmer, der mit seiner Weltumrundung im Solartaxi: www.solartaxi.com international vieles für die Elektromobilität ausgelöst hat. In eindrucksvollen Schilderungen und einer grandiosen Präsentation seiner spannenden Erdumrundung begeisterte Palmer die rund hundert Zuhörer/innen. Sein neues Projekt: Eine Elektroauto-Wettfahrt mit sechs Elektrofahrzeugen um die Erde in 80 Tagen startet im Mai 2010!

Eco Carrier Elektro-Klein-Transporter gibt es bei Kaiser Automotive GmbH, Hubert Kramer, Hauptstrasse 40, A-9071 Köttmannsdorf, www.kaiser-automotive.at, hubert.kramer@kaiser-automotive.at, Mobilitel: +43(0)664/3337934

Reva Elektroauto aus Indien gibt es jetzt in Österreich bei: Comtex Green GmbH, A-1180 Wien, Schulgasse 47 www.e-flitzer.at

Fr.,25.- So., 27.Sept.2009: Bau&Energie Messe <http://www.messewieselburg.at/bau/index.php>; Ort: A-3250 Wieselburg **Sa., 26.9.2009, 14Uhr: Vortrag "Elektroautos - Technik und Praxis"** von Helga Morocutti und Ing. Herbert Eberhart: Infos am EUROSOLAR-Stand auf der Messe Wieselburg; Auskunft. www.eurosolar.at Ing. Herbert Eberhart, Mobil-Tel. 0664/45 46 387

Wie sich die Atom- und Fossil-Lobby die "Zukunft der Energiepolitik" vorstellt,
Dies wollten an die 130 Journalisten und Energie-Aktivisten am 1. Juli 2009 in Wien im Presseklub Concordia wissen und hörten manch erstaunliches und brisantes von Dr. Hannes Androsch und Co., Ing. Mag. Christian Wojta (WIENENERGIE): "Eine hundertprozentige Energieautarkie ist unmöglich." Der Soziologe Dr. Patrick HORVATH präsentierte Auszüge aus dem aktuellen WIWIPOL-Forschungsprojekt „Gesamtbild der energiepolitischen Konzepte in Österreich im Lichte von 24 Experten-Interviews und neuen Umfragedaten“
Mag. Christian Kern: „Tauerngas-Leitung ist ein Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit“ und „Seit 30. Juni 2009 fließt Strom durch Steiermark-380kV-Leitung“.

Er wettete gegen das deutsche Erneuerbare Energien-Gesetz und verlangte eine intelligente Standort-Energie-Politik. Große PV-Kraftwerke sollen nicht in Deutschland sondern im Süden errichtet werden.

DI Horst PÖCHHACKER (vormals Porr) setzte sich für den Ausbau der Verkehrs- und Energie-Infrastrukturen und von Leitungen aller Art ein. „Manche Leitungen glühen in der Nacht.“

Mag. Michael HLAVA moderierte diese hochbrisante Atom- und Erdgas-Informationsveranstaltung, zu der die Arbeitsgemeinschaft für wissenschaftliche Wirtschaftspolitik und der Wiener Wirtschaftsclub eingeladen hatte.

Hermann Scheer: Österreich könne binnen fünf Jahre energieautark sein

Der deutsche Politiker Hermann Scheer referierte am 2. Juli 2009 in Graz beim 2. Grazer "Energy Talks" am Schloßberg. Laut Scheer könne Österreich binnen fünf Jahren den kompletten Umstieg auf Erneuerbare Energien schaffen.

<http://www.kleinezeitung.at/steiermark/graz/graz/2062615/index.do>

Veranstalter waren Technisches Büro Ing. Bernard Hammer www.tbh.at/Fachvortraege/2er%20talk.htm und Odörfer Haustechnik

Gasprom dreht "Nabucco" eine Quelle ab - und warnt vor neuer Krise

<http://derstandard.at/fs/1246541392991/Gasversorgung-Gazprom-Vize-warnt-vor-neuer-Krise>
<http://derstandard.at/fs/1246541351742/Erdgas-Gasprom-drehtNabucco-eine-Quelle-ab>

Joschka Fischer wird Berater für Nabucco - auf der Payroll von OMV und RWE.

Der frühere deutsche Außenminister Joschka Fischer (GRÜNE) hat einen neuen Job, und zwar beim Pipeline-Projekt Nabucco. Er soll das Vorhaben, das Erdgas nach Europa bringen soll, in Politik und Öffentlichkeit vorantreiben. Damit geht Fischer einen ähnlichen Weg wie sein früherer Chef, Altbundeskanzler Gerhard Schröder (SPD).
<http://www.welt.de/politik/article4000115/Auch-Joschka-Fischer-wird-jetzt-Pipeline-Lobbyist.html>

Joschka Fischer hat laut "manager magazin" einen Beratervertrag für das von der OMV getragene Gasleitungsprojekt Nabucco unterzeichnet. Konzerne bestätigen Beratervertrag

<http://www.boerse-express.com/pages/791787>

Fischer soll für einen sechsstelligen Betrag das Projekt PR-mäßig vorantreiben.

Unter diesen Umständen kann sicherlich kein "öffentliches Interesse" zur Enteignung österreichischen Grundbesitzer für Erdgas-Monster-Leitungen geltend gemacht werden!
<http://salzburg.orf.at/stories/371675>

Joschka Fischer und Gerhard Schröder waren 1999/2000 maßgebend an den EU-Sanktionen gegen Österreich beteiligt <http://www.wien-konkret.at/politik/europa/eu-sanktionen>

Auch der österreichische Außenminister Dr. Michael Spindelegger ist für das umstrittene, volkswirtschaftlich gefährliche Klimakiller-Projekt der Nabucco-Pipeline (Gastkommentar in der KRONE 5.7.2009)

Das Regierungsabkommen über die Nabucco-Pipeline ist fertig verhandelt. Am Montag, 13. Juli 2009 soll der Vertrag in der türkischen Hauptstadt Ankara unterschrieben werden. Das gab Wirtschafts- und Energieminister Reinhold Mitterlehner bekannt. Naiv verantwortungslose Politiker: Durch die neue Verbindung solle sich die Abhängigkeit von russischem Erdgas verringern.

www.krone.at/krone/S25/object_id_151874/hxcms

Nabucco – eine teure Polit-Oper

Bundeskanzler Werner Faymann unterzeichnete am 13. Juli 2009 in Ankara mit den Regierungschefs der Türkei, Bulgariens, Rumäniens und Ungarns den Vertrag für das umstrittene Gaspipeline-Projekt Nabucco.

Diese Monster-Gaspipeline soll vom Kaspischen Meer über Georgien, die Türkei und den Balkan bis nach Österreich führen: Die 3300 km lange Röhre mit 1,42 m Durchmesser soll von 2014 an Aserbaidshans Hauptstadt Baku mit Wien verbinden. Sie soll acht Milliarden Euro kosten, die zum grossen Teil von der Europäischen Investitionsbank in Luxemburg und von der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung in London finanziert werden.

<http://www.tagblatt.ch/aktuell/international/tb-au/Nabucco-ndash-eine-teure-Polit-Oper;art141,1350774>

Die (Not-)Lüge vom billigen Atomstrom

Leserbriefe der Atomlobby; Hetze gegen Windkraft, Photovoltaik und Energieautarkie.

<http://blog.greenpeace.de>

<http://blog.greenpeace.de/atomkraft-und-pr-arbeit>

„**LobbyControl informiert** mit einem lesenswerten Blogeintrag über die PR-Methoden der Atomlobby. Besonders ekelhaft: Der Verein Bürger für Technik, der sich als großer Aufklärer verstanden wissen will, aber auf unheilvolle Weise mit der Atomlobby verquickt ist. Dementsprechend lesen sich die Titel der Beiträge auf der Homepage des Vereins: Kosten Wind/Sonne 2005 Jährliche Kostenbelastung durch Wind und Solarstrom heißt es hier, Kernenergie und Demagogie da.

<http://www.lobbycontrol.de/blog/index.php/2009/07/leserbriefe-fur-die-atomlobby>

<http://www.zeit.de/2008/17/Atomlobby>

Getarnt als unabhängige Bürgerinitiative, verbreitet ein Lobbyverein der Energiewirtschaft Lobeshymnen über die Atomkraft und hetzt gegen Windkraft, Photovoltaik und Energieautarkie.“

Förderschiene für energieautarke Gemeinden und Regionen gestartet

Mit EUR 4,5 Mio. Fördervolumen des Klima- und Energiefonds (KLIEN können etwa 50 österreichische Regionen bei der Entwicklung ihrer Ideen und Konzepte für eine maßgeschneiderte autarke Energiezukunft unterstützt werden.

Die Modellregion darf hinsichtlich der beteiligten Gemeinden eine Einwohnerzahl von 40.000 nicht überschreiten.

Die Ausschreibung läuft bis 16.11.2009.

http://www.agrarnet.info/netautor/napro4/appl/na_professional/parse.php?id=2500,1458472

<http://www.klimafonds.gv.at/home/foerderungen/foerderung-aktion-klima-und-energie-modellregionen.html>

Tarsdorf/OÖ will energieautark werden

100% Solare Energieversorgung für Tarsdorf - Utopie oder schon heute mögliche Realität? Dies war das Thema eines Informations- und Diskussionsabend am 3. Juli 2009 mit Wolfgang Löser (

www.energiebauernhof.com Hans Kudlich

Preisträger 2006, Europäischer Solarpreisträger 2007) - und diese Energiewende-Veranstaltung in Tarsdorf im Gasthaus Peterlechner, A-5121 Tarsdorf 5, (Bez. Braunau am Inn, OÖ) war ein voller Erfolg, Über 100 Besucher, Bürgermeister Meindl,

Vizebürgermeisterin DI. Holzner, weitere Gemeinderäte, sowie viele hochkarätige Techniker, Bauern, Gewerbetreibende und Presse waren begeistert und viele blieben bis nach Mitternacht, um die Möglichkeiten für eine energieautarke Region Tarsdorf zu erfahren und mitzureden. Eindrucksvoll ist auch der energieautarke Bauernhof von Franz Bernecker in A-5122 Hochburg –Ach. Organisation: Wolfgang Welkhammer, Tel. 0664/4641911

w.welkhammer@lindner-sommerauer.at

Stromloses Licht

Es ist eine arge Energieverschwendung, wenn draußen die Sonne scheint und innen die elektrische Beleuchtung eingeschaltet wird. Daß es anders gehen kann, zeigt SOLATUBE, ein intelligentes Tageslichtsystem, das ohne Strom auskommt. Mehr darüber weiß Doris Forthuber aus A-2640 Gloggnitz.

www.solatube.at

Erneuerbare Energien – Kann Österreich von China lernen?

Dr. Heinz Kopetz zeigte am 7. Juli 2009 im Wiener Management Club den rasanten Ausbau der Erneuerbaren Energien in China auf. Die neu gegründete North China Electric Power Universität

für Erneuerbare Energien hat bereits 700 Professoren und 20.000 Studenten. Österreich war lange Zeit weltweit Vorreiter und hat nun diesen Vorsprung auf Grund der hierzulande herrschenden politischen Verhältnisse verloren.

http://www.ots.at:80/presseaussendung.php?mabo=1&schluessel=OTS_20090708_OTs0053

Das oststeirische Photovoltaik-Netzwerk feiert sein zweijähriges Bestehen

(Kontakt: Christian Luttenberger

<http://www.energieregionoststeiermark.at>).

Ökoenergie: „Wir hoffen auf Ihre Solidarität“

Wirtschaftskrise gefährdet „ökoenergie“, das größte Medium der Biomasse-Branche.

Dr. Heinz Kopetz (Herausgeber) und Ernst Scheiber (Chefredakteur) ersuchen um Überweisung eines Solidaritätsbeitrages unter dem Kennwort „Ökoenergie“ auf das Konto des Österr. Biomasse-Verbandes bei der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien, Konto-Nr. 6100470153, BLZ. 32000

BM Hahn Referent beim Solarstammtisch

Es war eine eindrucksvolle, hochkarätige „Fragestunde“ mit Bundesminister Dr. Johannes Hahn <http://www.bmwf.gv.at> zum Tagesthema „Forschung und Energiewende“. Trotz sommerlicher Rekordhitze und Ferien kamen 90 Interessenten am 16. Juli 2009 zum monatlichen Solarstammtisch ins Wiener Restaurant Smutny und wollten mehr Fragen an den prominenten und volksnahen Politiker stellen, als in zwei Stunden unterzubringen waren. Hans-Joachim Sorger vom Ministerbüro hat fleißig assistiert. Bezirksrat Peter Neuwirth (SPÖ) hatte als Moderator gut vorbereitet die heiklen Situationen objektiv im Griff.

Die offenen Anfragen werden nun von EUROSOLAR gesammelt und schriftlich nachgereicht.

Unter den Teilnehmer waren auch die Koordinatoren der Energie- und Solarstammtische

- * Wien-Hietzing (Bezirksrat Arch. Edwin Piskernik)
- * Wien-Liesing (GR. Helga Morocutti)
- * Wien-Alsergrund (Walter Vertat)
- * Klub Logischer Denker, Wien 20 (Manfred Schön)
- * Eisenstadt (Dr. Günter Wind)
- * Enns/OÖ (Ao.Univ.Prof. DI. Dr.techn. Reinhard Haas)
- * Schneebergland (DI. Gerald Stickler)

Ein kleiner, unvollständiger Auszug der Fragen und angeschnittenen Themen:

- * Warum ist Österreich noch nicht energieautark? Alle Gemeinden können energieautark werden. Es besteht ein enormer Informationsrückstand.
- * Kaum ein Bereich ist so abhängig von der Politik wie eine rasche Energiewende.

- * Die NABUCCO-Vertragsunterzeichnung am 13. Juli 2009 ist ein schwerer Anschlag auf Versorgungssicherheit, Energieautarkie und Klimaschutz, sowie ein jahrzehntelanger Abfluß von Geld aus einheimischen Gemeinden und Regionen.
- * Es gibt keine österreichische Energiepolitik und keine Energie-Forschungspolitik
- * WKO-Präsident Leitl: Zurückdrängen der Bürokratie aller Art (Interview in Salzburger Nachrichten v. 11.7.2009)
- * Mehr Studenten und Professoren für Technik und Naturwissenschaften, weniger für Geisteswissenschaften. Daher keinen WU-Neubau, stattdessen Studentenzahl an WU drastisch absenken, ebenso beim Jus-Studium
- * Jede Universität und Schule sollte bereits längst Photovoltaik-Solarstrom-Anlagen besitzen und möglichst energieautark sein.
- * Bisherige Photovoltaik-Forschung in Österreich praktisch unkontrolliert und peinlich bescheiden. Ähnliches gilt für Windkraft-Forschung <http://www.elektrotankstellen.net/artikel/1976-09.pdf>
- * Warum wurde Photovoltaik gedeckelt?
- * Wien ist im Schlussfeld der Solarbundesliga der österreichischen Kommunen <http://www.solarbundesliga.at>
- * Warum werden seit der Erdölkrise 1973 noch Bauten mit Dächer als Energiebrachen mit öffentlichen Mitteln gefördert?
- * Stopp des Städtewachstums Umschichtung der Finanzmittel von Hochbau, Wohnbau und Straßenbau für energieautarke Gemeinden, Plusenergie-Gebäude, „Dächer und Fassaden als Solarkraftwerke“, Wärmedämmung, Fernwärmeausbau, Geothermie. In Wien ist die derzeit praktizierte Grundpreis-Verrechnung der Fernwärme nach Quadratmeter Wohnfläche nicht akzeptabel, da voll gegen ein Energiesparen
- * Ausstieg aus CERN
- * Ausstieg aus EURATOM http://www.raus-aus-euratom.at/downloads/Presse/200907_Hallo_OOE2.pdf
- * Bei ITER explodieren die Kosten
- * Wer heute noch von friedlicher KERN-Energie, KERNforschung, KERNindustrie, KERNkraft, KERNreaktor usf. spricht oder schreibt, gilt als Befürworter der Atomenergie oder ist einem tiefenpsychologischen Trick der Atomlobby zum Opfer gefallen.
- * Wien erhält ein IRENA-Verbindungsbüro für Kontakte zur UN im Bereich Energie. Wer wird die Posten besetzen?
- * Die EUROSOLAR-Arbeitsgruppe 15 „Nachhaltige Mobilität“ hat 15 Jahre Erfahrungen mit Elektroautos. Dies soll in den derzeitigen Forschungsvorhaben genützt werden.
- * Keine Förderung von Erdgas-Autos
- * Biogas in Erdgasleitungen ist kontraproduktiv
- * Verschrottungsprämie nur bei Umstieg auf Elektroauto
- * „Elektrotankstellenverzeichnis“ <http://www.elektrotankstellen.net> in Forschungsvorhaben einbinden.
- * „Solarbundesliga der österreichischen Kommunen“ <http://www.solarbundesliga.at> in Forschungsvorhaben einbinden.
- * Die Erfahrungen der ersten 100 österreichischen Photovoltaik-Pioniere erfassen.
- * Bezirksräte, die an einer raschen Energiewende in Wien interessiert sind, sollen sich vernetzen, auch parteienübergreifend.
- * Welchen Stellenwert hat nun der Einsatz Erneuerbarer Energien für die Wiener ÖVP bei der kommenden Wiener Gemeinderatswahl? Bisher war eine rasche Energiewende eher ein nachrangiges Nebenthema, auch im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung.
- * Erneuerbare Energien auf Wahlplakaten..
- * CCS - Abscheidung und Speicherung von Kohlendioxid in unterirdischen Räumen wird von EUROSOLAR abgelehnt. Siehe „Solarzeitalter“ 2/2009 www.eurosolar.org http://www.eurosolar.de/de/images/stories/pdf/SZA%202009_Scheer_CCS.pdf
- * Energiebilanzen der Statistik Österreich
- * Förderung der Energieautarkie usw., usf.
- * **Das Architekturjournal „Wettbewerbe“** www.architekturweb.at wurde vom Herausgeber, Kommerzialrat Josef R. Bahula, beim Solarstammtisch vorgestellt. Bahula ist interessiert in dieser umfangreichen Zeitschrift über Innovationen auf dem Solarsektor zu berichten. In der Ausgabe 275/276 sind zwei Beiträge zu „Photovoltaik und Architektur“ zu finden.
Ein Bremser-Satz hat es in sich:
„Technologisch gesehen steht einer starken Verbreitung der photovoltaischen Nutzung auf wirklich jedem solar beschienenen Gebäude nichts entgegen. Bleibt also weiter einzig die finanzielle Barriere, wobei es da die Möglichkeit gibt zu warten, bis der Energiepreis wieder schwindelnde Höhen erreicht ...“
Allerdings zeigen die bisherigen Architektur-Wettbewerbe, dass seitens der Bauherren den Architekten der Einsatz von Photovoltaik noch nicht vorgeschrieben wird und auch bei den Planern und in den Jurien nicht photovoltaisch kundige Leute werken.

Kommentar eines wichtigen Akteurs:

„Es war ein überaus interessanter und informativer Wiener Solarstammtisch.“

„Elektroautos sind die Zukunft der Mobilität“ und „Stromer auf Vormarsch“

so titelte die Tageszeitung „ÖSTERREICH“ www.oe24.at am 15. Juni 2009 und brachte auf zwei Seiten Informationen über E-Fahrzeuge, und ein Interview mit Mitsubishi-Österreich Geschäftsführer Mag. Gregor Strassl: „Wir hätten in nur zwei Tagen 300 Stück iMiEV verkaufen können“.
www.oekonews.at/index.php?mdoc_id=1040925

Daimler erwirbt zehn Prozent von Tesla Motors
<http://www.heise.de/newsticker/Daimler-erwirbt-zehn-Prozent-von-Tesla-Motors--/meldung/138134>

Solarstrom von allen Kirchendächern
Die „Lange Nacht der Kirchen“
www.langenachtderkirchen.at war auch heuer, am 5. Juni 2009, wieder ein voller Erfolg mit 320.000 Besuchern, allerdings mit einem Wermutstropfen: „Himmlicher Sonnenstrom von Kirchendächern“ war diesmal, im Gegensatz zu Vorjahren, kein Thema, auch nicht in den 240 Seiten des bunten Programm-Buches.
Eigentlich sollten bereits bei alle Kirchen-Gebäude auch Sonnenkraftwerke sein und es sollte dort auch Stromtankstellen geben. Heuer hatten offensichtlich kirchliche und nahe stehende Organisationen keine Interessen gezeigt, Solarenergie zu präsentieren,

In der Wiener Innenstadt, Dorotheergasse 16, in der Reformierten Stadtkirche, das erste Gotteshaus Österreichs mit einer dachintegrierten Photovoltaik-Anlage, gab es am 5. Juni 2009 um 18:30 Uhr ein EUROSOLAR- Photovoltaik-Solarstrom-Treffen mit Pfarrer Harald Kluge.
<http://www.korkisch.at/dok/solar4215bad0cca99.pdf>
Nächstes Jahr soll es wieder verstärkte Energiewende-Aktivitäten geben.

Pfr. Mag. Michael Meyer, bisheriger Umweltbeauftragter der evangelischen Diözese Wien, übersiedelt von Schwechat nach Dornbirn, Vorarlberg in die Evangelische Pfarrgemeinde Heilandskirche
<http://www.evangelische-kirche-dornbirn.at>

Solarstrom-Anlagen für 36.000 japanische Schulen
Die japanische Regierung will die Wettbewerbsposition ihres Landes in der Umwelttechnologie ausbauen und denkt offenbar auch über neue Klimaschutzziele nach. Japans Premierminister Taro Aso will dazu in den nächsten drei Jahren unter anderem rund 36.000 japanische Schulen mit Solaranlagen ausstatten. Außerdem will seine Regierung die Vergütung, die Privathaushalte für die Einspeisung von Solarstrom ins Energienetz erhalten, verdoppeln. Insgesamt soll sich Japans solare Stromgewinnung in den nächsten elf Jahren verzwanzigfachen.
<http://www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=4636>

Photovoltaik für alle Abwasser- und Trinkwasser-Anlagen

Im Bereich der Siedlungswasserwirtschaft gibt es seit zwei Jahren die Möglichkeit geförderte Photovoltaik-Solarstrom-Anlagen zu errichten, die den jährlichen Energiebedarf einer Abwasser- oder Trinkwasseranlage abdecken.
Die Waldviertler Marktgemeinde Großschönau hat bereits als Pilotprojekt für die Kläranlage Rothfarn eine 25 kWp-Photovoltaik-Anlage errichtet.
Auskunft: Bürgermeister Martin Bruckner, Tel. +43(0)2815/6252 www.grossschoenau.gv.at
Förderungsrichtlinien
<http://www.publicconsulting.at/blueline/upload/frlswv1999idf2008.pdf>

Mit Hilfe der Geothermie kann sowohl Wärme als auch Strom erzeugt werden.
In Deutschland existieren bereits mehr als 13 Anlagen zur Nutzung geothermischer Potenziale und weitere 20 Projekte befinden sich in Planung. Das Geothermische Informationssystem für Deutschland (GeotIS) ist seit Anfang Juni 2009 unter www.geotis.de im Internet verfügbar.

Solarbundesliga der Österreichischen Kommunen www.solarbundesliga.at (Stand vom 10.9.2009)

Bundesl	Watt pro Einw.	Leistg in Watt	Einw.
1 VlbG	23,42	8.631.712	368.624
2 K	4,95	2.771.170	560.278
3 Bgld	3,82	1.078.475	282.006
4 OÖ	3,68	5.204.980	1.412.862
5 S	2,57	1.370.290	532.345
6 NÖ	2,30	3.695.701	1.608.067
7 St	2,11	2.546.861	1.207.791
8 Tirol	0,96	680.425	708.082
9 Wien	0,85	1.450.000	1.697.937
Österreich	3,32	27.797.522	8.377.992

Meldungen zur Solarbundesliga an info@solarbundesliga.at oder an Eurosolar Austria.

Einwendungen zu Mochovce
Die Slowakei plant die Fertigstellung von zwei aufgrund von Geldmangel seit 1992 eingemotteten Atomreaktoren am Standort Mochovce.
Online-Formular:
<http://new.antiatomszene.info/index.php/mochovce-uvp-verfahren-einwendung-und-protest>

Moskau: Riesige Explosion einer Erdgas-Pipeline
Die Explosion einer Gaspipeline löste am 10. Mai 2009, am frühen Sonntagmorgen, im Südosten Moskaus einen Großbrand aus, bei dem die Flammen teilweise bis zu 300 Meter in die Höhe schlugen.
<http://de.euronews.net/2009/05/10/gas-pipeline-in-moskau-explodiert>

In der Ukraine war bereits am 8. Mai 2009 eine der wichtigsten Pipelines für den Gas-Export explodiert.
http://www.welt.de/wirtschaft/article859998/In_zwei_Tagen_soll_Gas_Pipeline_repariert_sein.html

Eine Explosion unterbrach Gaspipeline aus Turkmenistan

Aus Turkmenistan floß kein Erdgas mehr nach Russland. Die Exportpipeline durch Usbekistan und Kasachstan wurde in der Nacht zum 8. April 2009 durch eine Explosion unterbrochen. Eine Woche zuvor war bereits eine Exportleitung für russisches Erdgas in Richtung Balkan durch eine Explosion unterbrochen worden. Der Vorfall geschah auf dem Territorium der international nicht anerkannten Dnjestr-Republik in Moldawien.

Und jetzt erst recht: **Nein zur Tauerngasleitung**
<http://www.neinzurtgl.com>

Nein zur Erdgasleitung Südschiene

<http://www.neinzuregl-suedschiene.at>
Die Bauarbeiten für die 180 km lange „Südschiene“-Gas-Hochdruckleitung von Niederösterreich in die Steiermark haben bereits in Niederösterreich, im Raum Schwechat, sichtbar begonnen.

EVN für Nabucco-Erdgas-Pipelineprojekt

Obwohl Niederösterreich bereits auf Basis erneuerbarer Energien und Geothermie energieautark sein könnte, stammt nur ein Drittel der derzeitigen EVN-Strom-Eigenerzeugung aus Wasser, Wind, Holz und Sonne. Lediglich 8,27 Cent/kWh bietet die EVN derzeit für Strom aus Sonnenenergie.

ÖVP-Energiesprecher Bartenstein voll verantwortungslos für NABBUCO

www.oekonews.at/index.php?mdoc_id=1039951

Wien: Propaganda für Erdgasauto und Erdgasheizungen

Wien Energie-Geschäftsführer Robert Grüneis zum Elektro-Auto: "Die Vorteile sind klar. ... Wir werden diese Entwicklung beobachten und rechtzeitig reagieren". In der Zwischenzeit forciert Wien aus öffentlichen Mitteln erdgasbetriebene Autos – und Erdgasheizungen. www.wienenergie.at

Hermann Scheer in Wien: Bis zum letzten Tropfen ÖL!

Am 11. Mai 2009 gab es in Wien zwei große, gut besuchte Veranstaltungen mit Dr. Hermann Scheer: Um 16 Uhr an der Universität für Bodenkultur Wien, Muthgasse, zum Thema „Bioenergie als zentrale Säule der Energiewende“
<http://www.biomasseverband.at/biomasse/biomasse?cid=38766>, um 19 Uhr bis Mitternacht im Naturhistorischen Museum bei ERDgespräche09
<http://www.neongruen.net>

Die Gaskrise - Anfang vom Ende bei Öl und Gas!

Dies war Thema einer Veranstaltung am 12. Mai 2009 mit Dr. W. Zittel, Dr. Dörte Fouquet u.a. im Naturhistorischen Museum Wien. Allerdings wurde dabei von Referenten der Biomasse und Windkraft das Potential der Photovoltaik arg heruntergespielt.;

Vatikan plant 100-Megawatt-Solar-Kraftwerk

Am Anfang war das 220-Kilowatt-Solarkraftwerk auf der päpstlichen Audienzhalle in Rom. Und das war gut. So gut, daß der Vatikan ein 50 mal größeres 100- Megawatt-Solarkraftwerk plant. Mehr dazu im Solarstrom-Magazin „Photon“ www.photon.de

„VOM HIMMEL - Der Vatikan rüstet ökologisch auf“ notiert auch das steirische ECO WORLD MAGAZINE, Ausgabe Mai 2009, www.eco.at und verweist auf www.solarworld.de

„Himmlische Ernte“ so titelt SONNE WIND & WÄRME (Branchen-Magazin für alle erneuerbaren Energien) in der aktuellen Ausgabe 7/2009. Die Amtskirchen öffnen sich für erneuerbare Energien. Bei Photovoltaikanlagen sind die Gemeinden vor Ort aber noch aufgeschlossener als ihre Landeskirchen und Bischöfe.

<http://www.sonnewindwaerme.de/sww/content/aktuellesheft/aktuellesheft.php>

Energie-Erntedank. Predigt und Anregungen zu Solar-Aktionen im kirchlichen Bereich in der Zeitschrift **SOLARBRIEF** (Solarenergie-Förderverein Deutschland www.sfv.de)

http://www.sfv.de/artikel/energie-erntedank_-_predigten_-_aktionen_im_kirchlichen_bereich_.htm

Photovoltaik-Solarstrom-Anlagen für Wiener Schulen.

Rund 570 Millionen EURO fließen in Wien bis 2017 in die Modernisierung von 128 Schulen. Zuständig: Stadtrat Christian Oxonitsch, (Amtsführender Stadtrat für Bildung, Jugend, Information und Sport). A-1082 Wien, Rathaus, Tel. 01/4000 81181
<http://www.wien.gv.at>

Mi., 23.9.2009 22:50 Uhr ATV „Die Reportage“: Die sehr gute Dokumentation "Energiestadt Güssing" von Volker Piesczek wird auf ATV wieder gesendet.

Fr. 12.9.2009 15 Uhr Film-Vorführung: „Who killed the electric car?“ in Graz. Ort: Dom im Berg, A-8010 Graz, Schlobergplatz, Tel.: 0316/8008-3333, www.domimberg.at

Die Monatlichen Solarinformationen findet man auch auf www.eurosolar.at im Menüpunkt „links“